

# Zürcher Unterländer

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

Amtliches Publikationsorgan  
AZ | 8180 Bülach | 166. Jahrgang | Nr. 69 | Fr. 3.40 | www.zuonline.ch

**Neues Bülacher Tagblatt**



« Mehr Auswahl – mehr Etter. »

**ETTER**  
schuhmode

Bülach Kasernenstrasse 6 | Effretikon im Effi-Märt | [etter-schuhe.ch](http://etter-schuhe.ch)

## Davos ist zurück

Davos schlug im Playoff-Halbfinal den SCB gleich 7:1 und verkürzte in der Serie auf 1:2. **SEITE 21**

## Trendforscher mahnt Firmen

Stephan Sigrist sprach an der GV des Vereins Flughafenregion über digitale Risiken. **SEITE 3**

## Bescherung kurz vor Ostern

Nationalrätin Barbara Schmid-Federer half in Bülach bei der Aktion «2×Weihnachten». **SEITE 2**

# Reisende nach Anschlägen auf die Zentrale der EU verunsichert



Nach Explosionen mit Toten und Verwunden: Hunderte von Passagieren und Angestellten verlassen den Brüsseler Flughafen. Im Hintergrund der verwüstete Terminal.

Keystone

**BRÜSEL** Islamische Terroristen haben mit Bombenanschlägen mindestens 30 Menschen getötet und damit Europa mitten ins Mark getroffen. Etwa 230 Menschen wurden bei den Attentaten am Flughafen und in einer U-Bahn-Station mitten im EU-Viertel verletzt. Der Islamische Staat bekennt sich zu den Anschlägen.

Weltweit sorgten die Attentate vom Dienstag für Entsetzen, in Europa verbreitete sich Terrorangst. Die Terrorwarnung in Belgien wurde auf die höchste Stufe angehoben. Nach den Anschlägen verhängte die Regierung eine dreitägige Staatstrauer. Laut offiziellen Angaben des Krisensta-

bes starben am Flughafen 10 Menschen. 20 Menschen wurden an der Metrostation Maelbeek mitten im EU-Viertel getötet. Dem nationalen Krisenzentrum zufolge wurden etwa 100 Menschen am Flughafen verletzt, weitere 130 bei der Explosion in dem U-Bahnhof.

In einer IS-Erklärung im Internet hiess es, «Soldaten des Kalifats» hätten mit den Anschlägen auf den Brüsseler Flughafen Zaventem und eine U-Bahn-Station «den Kreuzfahrersstaat Belgien» angegriffen. Die belgische Armee beteiligt sich mit Luftangriffen im Irak an der von den USA angeführten Anti-IS-Koalition, welche die Dschihadisten auch in Syrien bekämpft.

Am Abend wurden bei Hausdurchsuchungen in der nordöst-

lichen Brüsseler Stadtgemeinde Schaerbeek eine Flagge der IS-Terrormiliz, ein Sprengsatz mit Nägeln und chemische Substanzen gefunden.

In Brüssel gibt es eine grosse Islamistszene, die Gemeinde Molenbeek gilt als Hochburg der Extremisten. Erst am vergangenen Freitag war dort der Hauptverdächtige der Pariser Anschläge vom November 2015, Salah Abdeslam, festgenommen worden. Der mutmassliche Topterrorist wurde bei einem Poli-

zeigrosseinsatz gefasst. Seit Abdeslams Festnahme suchte Belgien noch mutmassliche Komplizen. In belgischen Medien wird nun über die möglichen Täter und Drahtzieher der Anschläge vom Dienstag spekuliert. Immer wieder taucht vor allem der Name Najim Laachraoui auf. Er war erst vor kurzem identifiziert und zur Fahndung ausgeschrieben worden.

Von Schweizer Opfern ist laut Behördenangaben bislang nichts bekannt. *sda* **SEITE 16+17**

## Kommentar



**Andreas Saurer**  
Auslandredaktor

## Noch kein Rezept gegen den Terror

Ins Visier des islamistischen Kreuzzugs gegen die offene Gesellschaft kann auch in Europa jeder geraten. Das war die Botschaft vom 13. November in Paris. Und es ist auch jene gestern in Brüssel. Touristen sollen in den Hotels, Anwohner daheim, Kinder in der Schule und Beamte im Büro bleiben. Der Aufruf der Behörden ist Ausdruck verständlicher Vorsicht und grassierender Ratlosigkeit zugleich. Das EU-Machtzentrum ist paralysiert.

**Letzten Freitag** wurde einer der Paris-Attentäter im Stadtteil Molenbeek verhaftet. Davor war er 126 Tage unsichtbar. Das Vertrauen in die Sicherheitsbehörden hat das nicht erhöht. Gesicherte Wahrheiten gibt es wenige. Dafür eröffnet sich ein weites Feld von offenen Fragen. War es ein Racheakt? Ist es das von langer Hand vorbereitete Werk einer anderen Terrorzelle? Sucht der IS plakative Prestigerfolge in Europa, da er in Syrien in der Defensive ist? Vielleicht aber war die Terrorsaat auch für einen anderen Ort und Zeitpunkt gedacht. Für diese These spricht, dass Molenbeek bis zu den Anschlägen von Paris als Ort galt, wo Islamisten vergleichsweise ungestört ihre Vorbereitungen treffen konnten.

**Das Ziel der Anschläge** an belebten Orten: ein Klima der allgemeinen Verunsicherung, Misstrauen gegen Nachbarn und gegen Behörden. «Bleiben Sie, wo Sie sind» ist da sicher kein gutes Rezept für die offene Gesellschaft in Europa.

## Fans könnten Flyers führen

**KLOTEN** Die kanadischen Besitzer schweigen derzeit zum geplanten Verkauf der Kloten Flyers. Wie es mit dem Traditionsclub weitergeht, ist offen. Vor und hinter den Kulissen werden diverse Möglichkeiten diskutiert, die Fans bereiten sich bereits für Rettungsaktionen vor. Dabei gibt es Beispiele, in denen die Fans den Klub gleich komplett übernommen haben. *afr* **SEITE 2**

## Der Stromhub des Unterlands

**NÜRENSDORF** Auf einer Ebene über dem Glattal liegt einer der wichtigsten Stromknoten der Schweiz. Im Unterwerk Breite stehen nicht nur riesige Transformatoren der Stromnetzbetreiberin Swissgrid, sondern auf derselben Wiese mitten in der Gemeinde Nürensdorf wurde vor über 50 Jahren die erste Höchstspannungsleitung der Schweiz in Betrieb genommen. *cwü* **SEITE 4**

## Nettoerlöse gesteigert

**BÜLACH** Die Vetropack hat im Juli 2015 in Norditalien ein Glaswerk erworben. Diese Akquisition führte im Geschäftsjahr 2015 zu einer Steigerung des Absatzes und der Nettoerlöse um 9 Prozent, wie die Unternehmung gestern an ihrer Bilanzmedienkonferenz erörterte. Allerdings nur dann, wenn man die Nettoerlöse währungsbereinigt betrachtet. Die vor allem durch den starken Franken bedingten Kursverluste und die Inflation in der Ukraine

führten zu tieferen ausgewiesenen Erlösen und zu einem tieferen Gewinn. *red* **SEITE 3**

## WETTER



Heute 2°/8°  
Wechselhaft.  
WETTER SEITE 22



ANZEIGE

**Ausverkauf Ihr Gewinn**

**%**

Regula **fischli**

8180 Bülach  
Kasernenstrasse 7  
E-Mail: [fischli-buelach@bluewin.ch](mailto:fischli-buelach@bluewin.ch)

**Lederwaren**

ANZEIGE

**Es brännt!**

Freilichtspiel am  
6.7.8. und 13.14. Mai 2016

Ein Bauerndorf lässt seine bewegte Geschichte aufleben.

Tickets und Infos:  
[www.800jahretwil.ch](http://www.800jahretwil.ch)